

Suhl, 1. August 2017



## Pressemitteilung der IG Metall Suhl-Sonneberg

---

### **Tariferhöhung bei HFP Bandstahl Bad Salzungen Mehr Geld für die Beschäftigten ab August 2017**

Die HFP Bandstahl in Bad Salzungen walzt und schneidet klassische Kaltbänder und beschichtet Metallbänder in verschiedenen Güten. Im Betrieb arbeiten etwa 260 Beschäftigte.

Im Tarifiergebnis vom 5. Dezember 2016 einigten sich IG Metall und Arbeitgeber auf Tarifsteigerungen in mehreren Schritten. Da die bisherigen Vergütungen historisch gewachsen teils sehr unterschiedlich für vergleichbare Tätigkeiten sind, erfolgen Entgeltsteigerungen in drei verschiedenen Kategorien.

„Unser Anspruch war, eine in der Vergangenheit eher beliebig entstandene betriebliche Entgeltstruktur objektiv an den abverlangten Tätigkeiten im Betrieb auszurichten. Das erfordert Anpassungen, die nicht in einem Entwicklungsschritt gelingen können. Daher haben wir mit unserem Tarifabschluss sichergestellt, dass Ungleichheiten in der Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten verringert und aufgehoben werden. Und zugleich ist gelungen, dass unabhängig vom bisherigen erhöhten oder geringen Lohnniveau alle Beschäftigten mehr erhalten. Einige erhalten dabei mehr Mehr und andere weniger Mehr. Aber für alle gibt es mehr Entgelt. Das ist ein toller Erfolg der IG Metall. Aber auch ein tolles Ergebnis für das Unternehmen, welches damit seine Attraktivität als tarifgebundener Arbeitgeber in der Region stärkt.“, erklärt Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg und Verhandlungsführer der IG Metall.

Alle Beschäftigten, die bei Einführung des Haustarifvertrages deutlich unter dem betrieblichen Durchschnitt lagen, wurden die Entgelte um maximal 100 Euro brutto monatlich ab Februar 2017 erhöht. Davon profitierten mindestens 30 der 260 Beschäftigten. Sofern gegenüber der betrieblichen Lohntabelle immer noch Differenzen bestehen, erhalten diese Beschäftigten ab August 2017 weitere maximal 30 Euro brutto monatlich. Hingegen wurden die Entgelte, die bei Einführung der neuen betrieblichen Tariftabelle ab Februar 2017 bereits höher waren, um pauschal 40 Euro brutto pro Monat erhöht, sofern die Tarifwerte nicht um mehr als 15 Prozent übertroffen waren. Für die 21 Beschäftigten, deren bisheriges Entgelt schon mehr als 15 Prozent über der neuen betrieblichen Tariftabelle liegt, erhielten mit der Abrechnung für Februar 2017 eine erste Einmalzahlung von 240 Euro brutto und erhalten mit der Abrechnung für August 2017 eine zweite Einmalzahlung von weiteren 200 Euro brutto.

Die Ausbildungsvergütungen wurden an das betriebliche Eckentgelt angebunden. Im ersten Ausbildungsjahr werden 40 Prozent des monatlichen Eckentgeltes vergütet. Das entspricht dann 925 Euro brutto. Mit jedem weiteren Ausbildungsjahr erhöht sich die Vergütung um weitere zwei Prozent des monatlichen Eckentgeltes im Betrieb.

„Zwar kann das Einkommensniveau der Metall- und Elektroindustrie Thüringen mit diesen Entgeltsteigerungen noch nicht erreicht werden, doch ist das Ziel einer Erhöhung für alle Beschäftigten gelungen. Das war nur durch die deutliche Organisation der Beschäftigten in der IG Metall möglich. So gestalten wir Zukunft für die Beschäftigten aber auch den Betrieb.“, schließt Steinhäuser ab.

V.i.S.d.P.: Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl